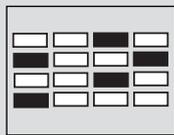


## Advents- kalender

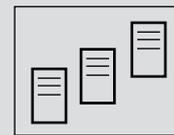


Fragen oder Begriffe eines Themas werden auf Kärtchen geschrieben und mit der Schrift nach unten auf den Boden oder auf einen grossen Tisch gelegt. Sie sind oben von 1 - 24 nummeriert (Reihenfolge des Inhalts). Die TN suchen der Reihe nach je ein Kärtchen aus, drehen es um.

Sie beantworten die Frage. Wenn die Lösung richtig ist, bleibt das Kärtchen mit der Schrift nach oben auf ihrem Platz. Es wird solange gearbeitet, bis alle Kärtchen geklärt sind.

*Die Methode ist geeignet, das Gelernte zu wiederholen und zusammenzufassen. Sie leistet eine Rückmeldung über die Ergebnisse des Lernprozesses, wobei alle TN zu Worte kommen.*

## Zustimmung - Ablehnung



Alle Teilnehmer erhalten drei farbige Kärtchen. Die Farben sind abgestuft und bedeuten z.B.:  
grün: volle Zustimmung  
gelb: weder Zustimmung noch Ablehnung  
rot: volle Ablehnung

Anschliessend werden zentrale Aussagen aus dem Inhalt der Veranstaltung wiederholt. Die Beteiligten halten das entsprechende Kärtchen auf.

Günstig ist diese Methode, wenn die Teilnehmenden Meinungen bilden sollen.  
Ungünstig ist sie, wenn die Zeit fehlt, die Meinungen zu begründen.

*Die drei Kärtchen sind Anreiz, sich zu fragen, welche Position der TN einnehmen soll. Sie hilft also zum Klären von Standpunkten. Sie verhindert unverbindlichen Rückzug von Aussagen.*

## Bilanzfrage



Die Lernenden nehmen zu **zwei zentralen gegensätzlichen Fragen schriftlich oder mündlich Stellung**.

Z.B.

Was „nehme„ich aus dieser Lernsequenz mit?

Was hat mir gefehlt?

Die Teilnehmer/innen überlegen sich, was sie **weiterverfolgen** möchten.

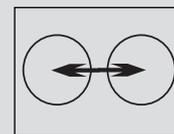
Varianten:

Die **Meinungen** werden im Plenum **ausgetauscht**.

Eine schriftliche Auswertung zu zentralen Fragen vermittelt der Leitung wichtige Erkenntnisse für die Zukunft.

*Sie eignet sich, wenn **Informationen für Auftraggeber** oder für die Leitung wichtig sind. Bei Fortsetzungsveranstaltungen sollten die Rückmeldungen beachtet werden.*

## Partner- interview



Die Teilnehmenden bilden **Paare** (zusammenstehen, Sitznachbarn etc.). Diese Paarbildung kann auch durch Auslosen oder ein Spiel erfolgen (z.B. gleiche Murmel-farbe).

Die Leitung gibt mündlich oder schriftlich **Fragen** bekannt.

Beispiele:

Was habe ich gelernt?

Welches sind zentrale Gedanken?

Wo möchte ich weiterarbeiten, weiterlernen?

Die **Antworten** werden von jeder Gruppe im Plenum kurz **vorgestellt** oder aufnotiert.

Variante:

Die Antworten werden stichwortartig für alle sichtbar aufnotiert.

*Die Partnerbildung mindert Leistungsängste. Alle kommen zum Sprechen.*